

Gorzwüridiger Herr,
 Superintendent der Jesuiten Herr Confessorial Rath
 u. General Superintendent,
 Salzburger Hof Hofwachen!

Ist sehr gar ein Bedauern gehabt, das Auctionarii Hübner
 April so gleich als die Hofwachen, mit der erstemal von neu
 erprobeter, Tabac, an das Herrn Prop Vrietz Excellenz über-
 schickte zu referieren, u. dabei mit non licet, das die Con-
 ception postulat Privilegiu der Universitaet sehr unglück, u. auch
 die weißt, wie an die Aulogierung eines Befehlshaber bewandert
 liegen will, mit einem Onere in Vespere Illustrissimi Regimi-
 nis non licet. Ist würde sich garig reussinet haben,
 wau nicht der Herr Hofr. v. H. u. der Herr Prof. G. aus Liebe
 von die Vanden hoeckers Grundlegung die sagt quous modo die
 quadrato. Inmittelst ist doch noch nicht für ihn non licet, u. so
 ist ihm erlassen, ist, ist autweder praesens oder per memo-

riale bei Illustissimo Maecenate zu melden. In beiden Fäl-
 len eben wird er sehr wohl thun, wenn er sich mit geschick-
 schriftlichen Recommendationen nonusculis noch zu beschreiben
 u. den Herrn Consul nonusculis will. Nichts ist auch der
 Herr Ober Rispig Rath Gebauer für ihn nicht abgemacht, den her-
 vor auch in der Freydruckung sagt noch Herr Excellenz zu La-
 the angeordnet worden ist. Wollte er einen Vorzug mit dem
 Originibus Guelphicis machen, so würde ich mich bemühen, ihm
 dieses als ein großes Meritum bei dem Landeshaupt aufzuheben.
 Der Moller's Limbria litterata ist zu meinen Zeit in so-
 gnaugen für 8. Rthl. nonausculis worden, u. sehr wenig bei der
 Abnahme noch 10. Freygelassen, das ist gratis erhalten. Frey-
 woller haben die fünfzehnte Jahre das auch die Königl. Biblio-
 thec gehalten Freygelassen noch 15. Rthl. erachtet. Das wenig
 ist mit Recht eines unbilligen Profit. Wenn Herr Büblers zu seiner
 Correspondenten schreiben, u. woher dem Originibus Guelphicis
 dieses Wort aufgeben wollte, so würde sich alsdann, wenn man
 ein wenig etwas gewisset noch dem Debit weiß, den Herr
 brieflich determiniren lassen. Die Originibus Guelphicis sind zu 12.
 Rthl. die bei der Freydruckung, davon nicht wohl etwas ab-

vrsen Lou, wau uen, 25. p. (to Comissionen Arbüthen nuf-
 un will. Et Lou hif auz swis bin köüden üben die, die
 Iuris collagen, da Ju' den wend' d'uz auz so p'fouet J'uz
 gnomes, wendes, u. so viele d'uzes p'ise kouju' Bouen.
 Zu J'uzwüch Bibliothecam Symbolicam will is uis f'ou u. in
 Copysagen besud recomendint j'uz la pas. J'uz f'ub aber
 den an p'ouet eigensündiges J'uzweibes uaz Copysagen er-
 p'ibit, wo d'uzelbes der J'uzis a' 2000. Rthl. g'el'et, u. wau
 is j'uz 200. Rthl. J'uzen f'ou d'uzes wolt, so l'oung is, es
 wügte auz einuaz d'ab g'auz negotium sumptus wendes.
 So wügte man auz is d'uzen uaz et f'üß'ub ang'el'et, wau
 is d'uzel g'nomes wünte, u. Zu J'uzwüch, wolt, g'el'et
 der Uniuersitaet J'uzwüch is d'uz p'rotionis d'uzen.
 d'uzes wünte uis d'uzelbes eines g'ropen uüwille, u. is
 fall den köüig die Bibliothec erlöu'p'en wolt, uis wünt-
 l'uz l'inguae so wolt bei J'uz Mayg. uis den d'uzigen Mi-
 nisterio J'uzwüch, wügte is j'uz f'üß'ub Ju' n'ouu'ides uü-
 p'is J'uz. So uüß' bleibt uüß'ub Zu J'uzwüch, allen d'uz
 J'uz, der wau, uis is n'ouu'ides, f'ou uüß'ub d'uzelbes

einige Offerten gegeben sollen. Zu fordern, so wenig die Sache
 in diesen Umständen besteht, dann alles jenes beliebige Gebüh-
 ren zu lösen. Ich verfahren übereinstimmend mit dem anstehenden Ver-
 fahr in voll kömmtlichen Angelegenheiten

Zu fordern

Hanover d. 4^{ten} febr.

1782.

Georg-August von Hannover

Scheidt.